



96. Glasgemälde mit spielenden Paaren nach Zeichnung des Hausbuchmeisters um 1490. Berlin, Kunstgewerbemuseum

in eine mehr bewegte, schwungvolle, ja malerische Form gebracht. Im letzten Jahrzehnt des 15. Jhhs. schreitet die Bewegung im Sinne der größeren Linienführung, des breiteren malerischen Vortrags, einer tonigen und verschmelzenden Malweise fort. Zeitblom in Ulm, Strigel in Memmingen und namentlich Hans Holbein der Ältere in Augsburg sind auf diesen Wegen. Die späteren Werke Holbeins und Strigels, von 1510 ab, führen bereits in die Renaissance hinein. Erst im folgenden Abschnitt soll im Zusammenhang mit dem Aufstieg Dürers die am E. des 15. Jhhs. beginnende Auflösung des spätgotischen Stils in der oberdeutschen Malerei dargestellt werden.